|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 1/2 | März 2018 |
| Seit über einem Jahr verschwunden |
| Südsudan / Kenia |
| Dong Samuel Luak und Aggrey Ezbon Idri |

|  |
| --- |
| Dong Samuel Luak, ein bekannter südsudanesischer Anwalt und Menschenrechtler, wurde zuletzt am 23. Januar 2017 im Zentrum der kenianischen Hauptstadt Nairobi gesehen, als er gerade in einen Bus nach Hause einsteigen wollte. Er kam jedoch nie dort an. Aggrey Ezbon Idri ist Regierungskritiker und leitet das Komitee für Humanitäre Angelegenheiten der südsudanesischen Opositionspartei SPLM-IO. Er wurde zuletzt am 24. Januar 2017 im Stadtteil Kilimani von Nairobi gesehen. Später wurde bekannt, dass sich beide Ende Januar 2017 in einer Hafteinrichtung des südsudanesischen Geheimdienstes NSS in Juba befanden – sie wurden also offenbar rechtswidrig aus Kenia abgeschoben und in den Südsudan gebracht, wo ihnen Folter und andere Misshandlungen drohen. Doch sowohl die südsudanesischen als auch die kenianischen Behörden bestreiten, etwas mit ihrem Verschwinden zu tun zu haben. Die UN-Arbeitsgruppe zur Frage des Verschwindenlassens von Personen hat die Regierungen von Kenia und Südsudan aufgerufen, den Verbleib der beiden Männer zu klären.Anmerkung: Dong Samuel Luak hat nach unserem Kenntnisstand keine Gewalttaten befürwortet. Die oppositionelle Abspaltung der Sudanesische Volksbefreiungsbewegung /-armee- (SPLM / SPLA-iO), mit der er Verbindungen unterhält, hat ihrerseits jedoch eine gewaltsame Lösung des Konflikts im Südsudan befürwortet. Deshalb können wir Dong Samuel Luak nicht als gewaltlosen politischen Gefangenen bezeichnen. Bitte beachten Sie auch, dass wir uns auf Dong Samuel Luak als Menschenrechtsverteidiger und Aggrey Ezbon Idri als Regierungsgegner bezeichnen. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte schreiben Sie höflich formulierte Briefe in gutem Englisch oder auf Deutsch **an die südsudanesische und kenianische Regierung** und bitten Sie sie, unverzüglich Informationen über den Verbleib von Dong Samuel Luak und Aggrey Ezbon Idri bekanntzugeben und die Gründe für ihre anhaltende Inhaftierung – falls sie sich in staatlichem Gewahrsam befinden – zu veröffentlichen. Sofern keine Rechtsgrundlage für ihre Inhaftierung besteht, müssen sie umgehend freigelassen werden. Fordern Sie ausserdem beide Regierungen auf, dafür zu sorgen, dass die beiden Männer Zugang zu Rechtsbeiständen ihrer Wahl erhalten und ihnen Familienbesuche erlaubt werden. Bitten Sie die kenianische Regierung, eine gründliche, zielführende und unparteiische Untersuchung des Verschwindenlassens von Dong Samuel Luak und Aggrey Ezbon Idri durchzuführen. |
|  |
| 🡪 Zwei fertige **Modellbriefe auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf den Seiten 3 und 4**. |

**Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |
| --- |
| hÖFLICH FORMULIERTE bRIEFE AN ... |
| **\* … PRÄSIDENT DES SÜD-SUDAN:**President Salva Kiir Mayardit**c./o.** Botschaft der Republik SüdsudanHerr John Opiti Apiet, Geschäftsträger a. i.Leipziger Platz 8D-10117 BerlinFax: 030 – 206 445 91 9E-Mail: info@embassy-southsudan.de Twitter : @RepSouthSudan**🡪** Anrede: Your Excellency, / Exzellenz, | **… PRÄSIDENT DER REPUBLIK KENIA:**President H.E Uhuru KenyattaOffice of the PresidentHarambee AvenueNairobiKENYATwitter : @UKenyatta**🡪** Anrede: Your Excellency, / Exzellenz,**… GENERALINSPEKTOR DER POLIZEI VON KENIA:**Joseph BoinnetOffice of the Inspector GeneralKenya National Police service4th Floor, Jogoo House ‘A’, Taifa RoadP O Box 44249-00100 Nairobi, KENYATwitter : @JBoinnet**🡪** Anrede : Dear Inspector General, / Sehr geehrter Herr Generalinspektor |
| **\***Anmerkung: Es existiert kein funktionierendes Postsystem im Südsudan. |

|  |
| --- |
| SOLIDARITÄTSNACHRICHTEN |
| Sie können zudem - über das Süd-Sudan Team von Amnesty - Solidaritätsnachrichten für die Familien von Dong Samuel Luak et Aggrey Ezbon Idri senden. Das Team wird Ihre Nachrichten an die Familien weiterleiten:South Sudan Team, Amnesty International / Regional Office for East Africa, the Horn and the Great Lakes / 3rd Floor, Parkfield Building / P.O. Box 1527 – 00606 / Nairobi / KENYA |

|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 2/2 | März 2018 |
| Menschenrechtsverteidiger seit über zwei Jahren in Untersuchungshaft |
| Russland / Ukraine |
| Emir-Usein Kuku |

|  |
| --- |
| Am 11. Februar 2018 jährte sich die Festnahme und Inhaftierung von Emir-Usein Kuku zum zweiten Mal. Der Menschenrechtsverteidiger ist ein bekanntes Mitglied der krimtatarischen Gemeinde auf der Krim. Nachdem die Halbinsel 2014 von Russland besetzt worden war, schloss er sich der Menschenrechtsorganisation Crimean Human Rights Contact Group an und dokumentierte die Menschenrechtsverletzungen, die im Zuge der russischen Besatzung auf der Krim begangen wurden. Der russische Geheimdienst (FSB) versuchte mehrmals, ihn als Informanten anzuwerben. Nachdem Emir-Usein Kuku abgelehnt hatte, durchsuchte der FSB zweimal sein Haus. Im Februar 2016 wurde er wegen des unbegründeten Vorwurfs festgenommen, ein Mitglied der islamistischen Bewegung Hizb ut-Tahrir zu sein, die in Russland als «extremistisch» verboten ist. Emir-Usein Kuku hat jeglichen Kontakt mit dieser Bewegung bestritten. Er befand sich fast zwei Jahre auf der Krim in Untersuchungshaft, bevor er im Dezember 2017 für sein Gerichtsverfahren in das russische Rostow am Don verlegt wurde. Dort soll ihm vor einem Militärgericht der Prozess gemacht werden. Im Falle einer Verurteilung drohen ihm 25 Jahre Haft. Emir-Usein Kuku ist ein gewaltloser politischer Gefangener, der nur wegen seiner Menschenrechtsarbeit und der friedlichen Äusserung seiner Meinung verfolgt wird. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte schreiben Sie **höflich formulierte Briefe** in gutem Russisch oder auf Deutsch **an den Generalstaatsanwalt von Russland** und fordern Sie ihn auf, die strafrechtliche Verfolgung von Emir-Usein Kuku wegen unbegründeter Anklagen zu beenden und ihn sofort und bedingungslos freizulassen. |
|  |
| 🡪 Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 5**. |

**Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |
| --- |
| Höflich formulierte Briefe schicken an DEN GENERALSTAATSANWALT VON RUSSLAND: |
| Yurii Yakovlevich ChaikaProsecutor General’s OfficeUl. B. Dmitrovka, d. 15ª125993 Moscow GSP-3Russia/RusslandFax : 007 – 495 987 5841 // 007 – 495 692 1725**🡪** Anrede: Dear Prosecutor General / Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt |
|  |
| kOPIEN AN |
| Ombudsfrau für Menschenrechte in RusslandTatiana Nikolaevna MoskalkovaFax : +7 495 607 74-70 // +7 495 607 39 77Facebook : [www.facebook.com/ombudsmanru](http://www.facebook.com/ombudsmanru) | Botschaft der UkraineFeldeggweg 53005 BernFax: 031 351 64 16E-Mail: emb\_ch@mfa.gov.ua  | Botschaft der Russischen FöderationBrunnadernrain 373006 BernFax: 031 352 55 95E-Mail: rusbotschaft@bluewin.ch  |

Absender:

President **Salva Kiir Mayardit**

c./o. Botschaft der Republik Südsudan

Herr John Opiti Apiet, Geschäftsträger a. i.

Leipziger Platz 8

D-10117 Berlin

Ort und Datum:

BETRIFFT: DONG SAMUEL LUAK UND AGGREY EZBON IDRI

Exzellenz

Ich bin sehr besorgt über den Verbleib und das Schicksal des südsudanesischen Anwalts **Dong Samuel Luak** und des Regierungskritikers **Aggrey Ezbon Idri**. Beide sind im Januar 2017 in Nairobi, Kenia, verschwunden. Sie wurden offenbar rechtswidrig aus Kenia abgeschoben und in den Südsudan gebracht.

Ich bitte Sie, unverzüglich **Informationen über den Verbleib von Dong Samuel Luak und Aggrey Ezbon Idri bekanntzugeben** und die Gründe für ihre anhaltende Inhaftierung – falls sie sich in staatlichem Gewahrsam befinden – zu veröffentlichen.

Sofern keine Rechtsgrundlage für ihre Inhaftierung besteht, müssen sie **umgehend freigelassen** werden.

Ich fordere Sie ausserdem auf, dafür zu sorgen, dass die beiden Männer **Zugang zu Rechtsbeiständen** ihrer Wahl erhalten und **ihnen Familienbesuche erlaubt** werden.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Permanent Mission of the Republic of South Sudan to the United Nations,

336 East 45th Street, 5th Floor, New York, NY 10017, USA

Absender:

President **H.E Uhuru Kenyatta**

Office of the President

Harambee Avenue

Nairobi

KENYA

Ort und Datum:

BETRIFFT: DONG SAMUEL LUAK UND AGGREY EZBON IDRI

Exzellenz

Ich bin sehr besorgt über den Verbleib und das Schicksal des südsudanesischen Anwalts **Dong Samuel Luak** und des Regierungskritikers **Aggrey Ezbon Idri**. Beide sind im Januar 2017 in Nairobi, Kenia, verschwunden. Sie wurden offenbar rechtswidrig aus Kenia abgeschoben und in den Südsudan gebracht.

Ich bitte Sie, unverzüglich **Informationen über den Verbleib von Dong Samuel Luak und Aggrey Ezbon Idri bekanntzugeben** und die Gründe für ihre anhaltende Inhaftierung – falls sie sich in staatlichem Gewahrsam befinden – zu veröffentlichen.

Sofern keine Rechtsgrundlage für ihre Inhaftierung besteht, müssen sie **umgehend freigelassen** werden.

Ich fordere Sie ausserdem auf, dafür zu sorgen, dass die beiden Männer **Zugang zu Rechtsbeiständen** ihrer Wahl erhalten und **ihnen Familienbesuche erlaubt** werden.

Ich bitte Sie, **eine gründliche, zielführende und unparteiische Untersuchung des Verschwindenlassens** von Dong Samuel Luak und Aggrey Ezbon Idri durchzuführen.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Ambassade de la République du Kenya, Portland Place 45, GB-Londres W1B 1AS

Fax: 004420 / 73 23 67 17 . E-mail: kcomm45@aol.com

Absender:

Yurii Yakovlevich Chaika

Prosecutor General’s Office

Ul. B. Dmitrovka, d. 15ª

125993 Moscow GSP-3

Russia

Ort und Datum:

BETRIFFT: Emir-Usein Kuku

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

**Emir-Usein Kuku** wurde am 11. Februar 2016 festgenommen und ist seitdem inhaftiert.

Der Menschenrechtsverteidiger ist ein bekanntes Mitglied der krimtatarischen Gemeinde auf der Krim. Nachdem die Halbinsel 2014 von Russland besetzt worden war, schloss er sich der Menschenrechtsorganisation Crimean Human Rights Contact Group an und dokumentierte die Menschenrechtsverletzungen, die im Zuge der russischen Besatzung auf der Krim begangen wurden. Der russische Geheimdienst (FSB) versuchte mehrmals, ihn als Informanten anzuwerben. Nachdem Emir-Usein Kuku abgelehnt hatte, durchsuchte der FSB zweimal sein Haus. Im Februar 2016 wurde er wegen des unbegründeten Vorwurfs festgenommen, ein Mitglied der islamistischen Bewegung Hizb ut-Tahrir zu sein, die in Russland als «extremistisch» verboten ist. Emir-Usein Kuku hat jeglichen Kontakt mit dieser Bewegung bestritten.

Er befand sich auf der Krim in Untersuchungshaft, bevor er im Dezember 2017 für sein Gerichtsverfahren in das russische Rostow am Don verlegt wurde. Dort soll ihm vor einem Militärgericht der Prozess gemacht werden. Im Falle einer Verurteilung drohen ihm 25 Jahre Haft.

Ich bin sehr besorgt über diese Situation, denn **Emir-Usein Kuku ist ein gewaltloser politischer Gefangener**, der nur wegen seiner Menschenrechtsarbeit und der friedlichen Äusserung seiner Meinung verfolgt wird.

Ich fordere Sie deshalb höflich auf, **die strafrechtliche Verfolgung von Emir-Usein Kuku wegen unbegründeter Anklagen zu beenden und ihn sofort und bedingungslos freizulassen**.

Hochachtungsvoll

**Kopien:**

* Ombudsfrau für Menschenrechte in Russland, Tatiana Nikolaevna Moskalkova

Fax : +7 495 607 74-70 // +7 495 607 39 77 // Facebook : www.facebook.com/ombudsmanru

* Botschaft der Ukraine, Feldeggweg 5, 3005 Bern / Fax: 031 351 64 16 / E-Mail: emb\_ch@mfa.gov.ua
* Botschaft der Russischen Föderation, Brunnadernrain 37, 3006 Bern / Fax: 031 352 55 95 / E-Mail: rusbotschaft@bluewin.ch